

**„Walgauer Projektgruppe“ – Ergebnisprotokoll
v. 2. Februar 2011 im Hotel Alpenrose in Feldkirch**

A) Stand der Dinge 1 - Bürgermeister-Think Tanks:

- Die nächste Etappe in der Umsetzung ist die Einführung der Regionalwährung. Sie wird von der Region als Ganzes beschlossen und finanziert. Inwieweit sich jede einzelne Gemeinde dann am Geldkreislauf beteiligt, indem sie beispielsweise Fördermittel in Regionalwährung auszahlt oder diese für die Kommunalsteuer als Zahlungsmittel akzeptiert, das bleibt jeder Gemeinde selbst überlassen.
- Damit stellt sich nun die Frage: Wer gehört eigentlich zum Walgau? Bisher waren 21 Städte und Gemeinden in den Prozess einbezogen, die im und um den Walgau herum liegen. Im Hinblick auf die zukünftige Regionsstruktur müssen sich die Randgemeinden nun festlegen, ob sie sich an der Regionalentwicklung - und damit auch am Projekt 'Walgauer' - künftig finanziell und organisatorisch beteiligen wollen. Bis zum Sommer soll diese Frage geklärt sein.

B) Stand der Dinge 2 – Gestaltung der Regiogeldscheine durch Mittelschulen

3 Mittelschulen haben zahlreiche Entwürfe eingesendet: Bludenz, Frastanz und Nenzing. Es wird überlegt, im Rahmen einer noch zu vereinbarenden Aktion diese Entwürfe auszustellen.

C) Die nächsten Schritte:

Das Thema ist nach wie vor zu wenig „in den Köpfen“, zu wenig „präsent“. Deshalb muss vor allem der Bekanntheitsgrad gesteigert werden („Hunger machen“). In jeder Gemeinde sollten mindestens 1 Verein sowie mehrere Betriebe mitmachen.

Verschiedene Möglichkeiten, die Bekanntheit des „Walgauer“ zu fördern, wurden diskutiert -> Aktionswoche im Mai? Nächstes Treffen am 15.3.2011